

ZIM-Kooperationsnetzwerk:

FOresight – Funktionsintegration und neue Oberflächen für das Interieur der Zukunft

Wie wird sich das Interieur in den nächsten Jahren verändern? Eine wichtige Frage für viele Unternehmen in der Automobilzuliefererindustrie! Als relevante Trends lassen sich das Autonome Fahren, die Car-to-X-Communication und die Elektromobilität identifizieren.

All diese Trends werden unsere Mobilität in den nächsten Jahren fundamental prägen. Auch das Interieur muss diesen Wandel und die sich ändernden Ansprüche der Fahrer von heute und morgen berücksichtigen. Um diesem Änderungsprozess gerecht zu werden, plant die gemeinnützige KIMW Forschungs-GmbH in Zusammenarbeit mit der ZENIT GmbH ab Oktober 2017 den Aufbau des ZIM-Kooperationsnetzwerks *FOresight*. Dieses Netzwerk soll u.a. die Fragen beantworten, wie sich das Interieur in einen zweiten Lebensraum verwandeln kann, was mit Schaltern und Knöpfen passieren wird und auch, wie sich Funktion und Design bestmöglich vereinen lassen.

Erste Ansätze würden sich thematisch im Bereich der Echtmaterialhinterspritzung (Holz, Glas, Stein, Metall), der gedruckten Elektronik, der Beleuchtung mittels OLEDs und der individualisierbaren und dynamischen Interieurelemente ergeben.

Dieses ZIM-Kooperationsnetzwerk richtet sich insbesondere aber nicht ausschließlich an KMU und ist bei einer Mindestzahl von sechs KMU förderfähig. Aus dem Netzwerk heraus sollen die verschiedenen Themenschwerpunkte in einzelnen Förderprojekten erarbeitet werden. Die Gesamtlaufzeit beträgt drei Jahre.

Weitere Infos:

Dr.-Ing. Angelo Librizzi
+49 (0) 23 51.10 64-134
librizzi@kunststoff-institut.de

Peter Loef (Zenit GmbH)
+49 (0) 208 30004-79
LO@zenit.de



*Das Interieur des VW
Concept I.D. –
Das Interieur von
morgen?*